

Zielvereinbarung zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiner Innenstadt

**zwischen
folgenden Partnern:**

Stadt Rheine
EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
Handelsverein Rheine e.V.
Immobilien- und Standortgemeinschaft Emsquartier
Immobilien- und Standortgemeinschaft Münstertor
Innenstadtverein Rheine e.V.
Stadtteilbeirat Innenstadt
Thiegemeinschaft
Verkehrsverein Rheine e.V.

Laufzeit: 12/2006 – 12/2009

Entwurf, Stand: 20. Oktober 2006

Projektkoordination und Redaktion:

EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

I. Präambel

Die Innenstadtentwicklung ist in besonderem Maße durch neue Weichenstellungen und Akzentsetzungen in Wirtschaft (u.a. Strukturwandel im Einzelhandel) und Gesellschaft (z.B. demographischer Wandel, Ausdifferenzierung der Lebensstile) gefordert. Bei der Stadterneuerung geht es nicht mehr nur um die Stadt als städtebaulichen Raum, sondern auch um ihre Funktion als Wirtschafts- und Sozialraum. Darüber hinaus hat sich das Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Sektor in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Das bürgerschaftliche und privatwirtschaftliche Engagement gewinnt ebenso wie die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren (Public Private Partnership (PPP)) zunehmend an Bedeutung. Eine nachhaltige Stärkung und Attraktivierung der Innenstadt muss deshalb von den Privaten mit initiiert werden. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die Mobilisierung lokaler Selbsthilfe.

Im Sinne eines gemeinsam abgestimmten Vorgehens und Handelns unter dem Leitgedanken „Rheine – Leben an der Ems“ sind alle innenstadtrelevanten Akteure (öffentlich und privat) gefordert, ihre Interessen, Handlungsansätze, Kräfte und Dynamiken zu bündeln. Vor den Hintergrund der zukünftig anstehenden Herausforderungen kann es nur so gelingen, die bestehenden ökonomischen, stadtgestalterischen, kulturellen und sozialräumlichen Strukturen zu stärken und die Wettbewerbsposition der Stadt Rheine zu sichern bzw. auszubauen.

II. Vertragsgegenstand

Als gemeinsames Aktionsprogramm zur Stärkung und Attraktivierung der Innenstadt wird nachstehende Zielvereinbarung verabschiedet. Sie bietet die Chance, das privat-öffentliche Verhältnis den aktuellen Handlungserfordernissen in der Rheiner Innenstadt anzupassen. Als verbindliche Grundlage für eine kooperative Innenstadtentwicklung in Public Private Partnership dokumentiert die Zielvereinbarung, welche Visionen, Ziele, Projekte und Maßnahmen verfolgt werden sollen und wie die Arbeits-, Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen geregelt sind. Dabei trägt die Zielvereinbarung den Möglichkeiten und Erfordernissen beider Seiten Rechnung. Sie eröffnet den privaten Akteursgruppen organisatorisch und inhaltlich einen zielführenden und effektiven Handlungsspielraum. Die daraus resultierenden Arbeiten der Privaten sollen die von kommunaler Seite erbrachten Leistungen nicht ersetzen, sondern um zusätzliche Leistungen ergänzen.

III. Beteiligte Akteure

An der Erarbeitung und Umsetzung der Zielvereinbarung beteiligen sich folgende Akteure:

- Stadt Rheine (Stadt)
- EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH (EWG)
- Handelsverein Rheine e.V. (HV)

- Immobilien- und Standortgemeinschaft Emsquartier (ISG E)
- Immobilien- und Standortgemeinschaft Münstertor (ISG M)
- Innenstadtverein Rheine e.V. (IV)
- Stadtteilbeirat Innenstadt
- Thiegemeinschaft (TG)
- Verkehrsverein Rheine e.V. (VV)

IV. Ziele der Innenstadtentwicklung

Alle Unterzeichner bemühen sich, nachhaltig die Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsstrukturen in der Rheiner Innenstadt zu stärken, die städtebauliche und gestalterische Situation zu optimieren und ein konsequentes Stadtmarketing zum Wohle der Innenstadt zu betreiben.

Die für die Geltungsdauer der Entwicklungsvereinbarung (s. Punkt VI) formulierten Aufgaben und Maßnahmen dienen im Einzelnen folgenden Zielsetzungen:

1. Weiterentwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbildes
2. Stärkung des privaten Engagements
3. Verbesserung der Außen- und Innendarstellung der Stadt Rheine und Profilierung im regionalen Wettbewerb
4. Stärkung der Einzelhandelsfunktion der Innenstadt
5. Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität und Belebung des öffentlichen Raums
6. Stärkung der Nutzungsvielfalt in der Innenstadt
7. Weiterentwicklung der kulturellen Standorte in der Innenstadt
8. Sicherung der verkehrlichen Erreichbarkeit
9. Verbesserung von Kommunikation und Kooperation

Zu 1) Weiterentwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbildes

Ein attraktives Stadtbild ist Voraussetzung für die Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt. Durch ein hohes Maß an Qualität bei der Entwicklung innerstädtischer Flächen und Immobilien möchten wir die Innenstadt und das Hauptgeschäftszentrum städtebaulich weiter attraktivieren.

Mit dem Masterplan Innenstadt („100 Projekte für die Innenstadt“) verfügt die Stadt Rheine über ein auf Nachhaltigkeit angelegtes, in sich konsistentes und qualitätsvolles städtebauliches Grundkonzept, das wir als Leitlinie für die städtebauliche Entwicklung weiterverfolgen und auf dessen Realisierung wir auch zukünftig hinwirken wollen. Einen weiteren Orientierungsrahmen bildet das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept, das unter besonderer Berücksichtigung der Folgen des demographischen Wandels Zukunftsperspektiven für die Entwicklung der Stadt Rheine bis zum Jahr 2020 aufzeigt.

Wir unterstützen eine ökonomisch und städtebaulich sinnvolle Nachverdichtung durch die Bebauung mindergenutzter Grundstücke. Ebenso wünschenswert ist eine verstärkte Nutzung und Öffnung der Innenhöfe, um in diesen Bereichen neue Auf-

enthaltsqualitäten und Angebote zu schaffen. Die kontinuierliche qualitätvolle Weiterentwicklung des Stadtbildes soll einhergehen mit dem Erhalt und der Pflege der historischen Stadtstrukturen als identitätsstiftende und erlebbare Zeichen der Geschichte.

Zur Stärkung der Verbindung zwischen westlicher und östlicher Innenstadt soll das Ems-Einkaufszentrum (eec) städtebaulich enger an die gewachsenen Handelslagen an der Emsstraße angebunden werden. Vordringlich ist für uns dabei, den Aktionsraum Stadthalle aufzuwerten. Hierzu sollen Humboldtplatz und Bültstiege als Hauptwegeverbindung umgestaltet und die Stadthallentiefgarage überbaut werden. Diesem neu zu schaffenden „Trittstein“ kommt eine besondere Verbindungsfunktion zu. Darüber hinaus wollen wir auf die Realisierung des Paseo hinarbeiten und die Idee der Emsterrassen weiterverfolgen. Nicht zuletzt wollen wir die Verbindung zwischen eec und Emsstraße durch die Belebung der Laufachsen Lingener Strasse und Bültstiege sowie den Ausbau der Verbindungsfunktion der Ems zu einem Erlebnisraum verbessern.

Im Fokus der Entwicklungen in der westlichen Innenstadt stehen die Revitalisierung des Bereichs Im Coesfeld sowie die gestalterische Aufwertung der (südlichen) Münsterstraße. Für die gegenwärtig noch durch die Öffentlichkeit genutzten Immobilien Strätersches Haus, Kannegießerhaus und vhs sowie für die ehemalige Jugendherberge an der Ems wollen wir uns aktiv um attraktive Nachnutzungen bemühen.

Durch gestalterische Maßnahmen und eine architektonisch ansprechende Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Straßen, Gebäuden und Grünanlagen möchten wir den öffentlichen Raum qualifizieren und so Atmosphäre und Erscheinungsbild der Innenstadt weiterentwickeln. Platzsituationen sollen, wo möglich, mit Bäumen versehen werden. Vorhandene Beete und Grünanlagen sollen gepflegt, neue angelegt werden.

Neben den klassischen städtebaulichen und architektonischen Gestaltungselementen spielen Licht, Werbung, Schilder u.ä. eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbilds. Das Sichtbarmachen, Ausleuchten und Inszenieren von einzelnen Elementen im Stadtraum oder ganzen Innenstadtquartieren bietet aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit der Attraktivitätssteigerung und kann sich zu einem wichtigen Imagefaktor für Anwohner, Besucher und Investoren entwickeln.

Eine herausragende Bedeutung kommt hierbei nicht zuletzt einer attraktiven Weihnachtsbeleuchtung zu. Alle Akteursgruppen erklären sich deshalb bereit, ihre Mittel für die Illumination der Rheiner Innenstadt in der Vorweihnachtszeit zu bündeln.

Zur Weiterentwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbildes sollen bis Ende 2009 konkret folgende Projekte und Maßnahmen verwirklicht werden:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Gestaltung der Shetdächer vor dem eec	ISG E	Eigentümer eec, Sponsoren, Künstler/Maler

Entwicklung eines Programms zur Aufwertung/Inszenierung der innerstädtischen Plätze	Stadt	ISG E + M, HV
Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs für den Bereich Im Coesfeld	Stadt	IV, ISG M
Auslobung eines (studentischen) Ideenwettbewerbs zur Eruierung von Ideen zur Verbesserung der Verbindung zwischen eec und Emsstraße	ISG E	Stadt, EWG, IV
Weihnachtsbeleuchtung	VV	IV, HV, ISG E + M, Stadt, Eigentümer, Gewerbetreibende

Zu 2) Stärkung des privaten Engagements

Das Erscheinungsbild unserer Innenstadt wird ganz wesentlich durch Nutzung, Zustand und Gestaltung der innerstädtischen Immobilien geprägt. Deshalb möchten wir die Immobilieneigentümer, aber auch die Gewerbetreibenden, sensibilisieren, sich verstärkt für Ihre Immobilien bzw. deren Umfeld zu engagieren. Die im Aufbau befindlichen Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG) bieten hierzu eine besondere Chance.

a) Bildung/Weiterentwicklung von Immobilien- und Standortgemeinschaften

Zur nachhaltigen Aufwertung und Attraktivierung unserer Innenstadt begrüßen und unterstützen wir die Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG) Emsquartier und Münstertor. Alle Immobilieneigentümer und Gewerbetreibenden in den entsprechenden Bereichen rufen wir auf, sich in diesen Gemeinschaften zu engagieren. Die stärkere Übernahme von Verantwortung und finanzieller Beteiligung durch die privaten Akteure geht mit einer gezielten Unterstützung durch die Stadt Rheine einher. Um eine verbindliche Basis für die Arbeit der Immobilien- und Standortgemeinschaften zu schaffen, befürworten wir verbindliche, auf das Gebiet der Immobilien- und Standortgemeinschaften beschränkte, Entwicklungsvereinbarungen zwischen den Immobilien- und Standortgemeinschaften und der Stadt Rheine. Die Bildung weiterer Immobilien- und Standortgemeinschaften in anderen Innenstadtbereichen würden wir begrüßen.

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Bildung/Weiterentwicklung von zwei Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG)	ISG E + M	Eigentümer/ Betreiber im Bereich der ISG E + M, EWG, Stadt, Land NRW

b) Einbindung der Immobilieneigentümer

Wir appellieren an die Immobilieneigentümer, ihre Immobilien in einem sauberen

und gepflegten Zustand zu halten. Dazu gehört z.B., Graffiti an den Gebäuden vorzubeugen bzw. kurzfristig zu beseitigen. Durch verschiedene Beratungs- und Dienstleistungsangebote (z.B. Exkursionen in andere Kommunen mit Besichtigungen sog. „Vorzeigeprojekte“ oder lokale Gestaltungswettbewerbe) sollen die Immobilieneigentümer zur Aufwertung ihrer Fassaden (ggf. Illumination) und Wiederherstellung der historischen Gestaltung motiviert werden.

Neben dem äußeren Erscheinungsbild ist der Zustand bzw. Zuschnitt der einzelnen Immobilien ausschlaggebend für deren Nutzungsqualität. Die Immobilieneigentümer sind gefordert, marktfähige Geschäfts- bzw. Wohnräume zu schaffen und diese mit entsprechenden Nutzungen zu belegen. Um das Risiko leer fallender Ladenlokale zu minimieren und bereits leer stehende Ladenlokale schneller wieder zu belegen, wollen wir die Immobilieneigentümer sensibilisieren, vorhandene Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen zu modernisieren und an die Bedürfnisse moderner Handelskonzepte anzupassen (z.B. durch Vernetzung mit den Nachbargeschäften). Wo dies nicht möglich oder sinnvoll ist, darf eine Nutzungsänderung nicht ausgeschlossen werden. Bei der Auswahl der Mieter soll nach Möglichkeit eine qualitative Verbesserung des Angebots/Branchenmixes erzielt werden. Damit temporäre Ladenleerstände im Stadtgebiet anders wahrgenommen werden, möchten wir die Eigentümer motivieren, Zwischennutzungen in leer stehenden Ladenlokalen und Schaufenstern zu etablieren (z.B. kulturelle/gemeinnützige Zwischennutzungen, Information oder Werbung).

Analog zu den Flächen für den Einzelhandel entscheidet das Engagement der Immobilieneigentümer auch über das Wohnungsangebot in der Innenstadt. Deshalb appellieren wir an die Eigentümer, ihre Wohnungen in den Obergeschossen durch Umbauten und attraktive Altbausanierung/Bestandserneuerung zielgruppengerecht auszugestalten.

Ein zielgruppengerechtes Flächenangebot ist auch für den Dienstleistungsbereich unverzichtbar, um das weitere Abwandern von Dienstleistungsanbietern und Praxen an den Stadtrand zu verhindern und neue Anbieter in Rheine anzusiedeln. Damit sind auch medizinische Zentren angesprochen. Neben der Bereitstellung entsprechender Flächen sind die Eigentümer gefordert, die Zugänglichkeit von Senioren- und Krankeneinrichtungen/Arztpraxen zu verbessern.

Zur Förderung des Engagements der Immobilieneigentümer wollen wir bis Herbst 2009 folgende Projekte und Maßnahmen realisieren:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Organisation von Seminarangeboten zur Modernisierung, Neugestaltung, Umnutzung und Gestaltung von Nutzungs-, Miet- und Pachtverträgen	IV	vhs, ISG E + M
Darstellung günstiger Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Aus- und Umbauten sowie Gebäudesanierungen	IV	Banken, Kreis

Aufzeigen von bereits erfolgten Umnutzungen von Geschäfts- bzw. Dienstleistungsflächen zu Wohnzwecken	IV	Stadt
Fortsetzung des Einzelhandels- und Ladenflächenmanagements	EWG	

c) Einzelbetriebliches Engagement

Einen ganz wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Handelsstandortes erwarten wir auch von unseren Einzelhändlern, zu denen auch die Filialisten gehören. Wir rufen die Händler auf, ein kundenfreundliches Klima zu schaffen, das dem Besucher signalisiert, in der Stadt willkommen zu sein. Jeder einzelne Betrieb ist gefragt, sein Geschäftsprofil soweit wie möglich zu optimieren und zu qualifizieren, um Reichweite und Wirksamkeit des Rheiner Einzelhandels in die Region zu vergrößern und sich von konkurrierenden Einkaufsstädten abzuheben und zu profilieren. Aus unserer Sicht bieten hierzu insbesondere zusätzliche Serviceangebote (z.B. Spielecken, Kaffeebars, Wickelplätze) sowie eine ausgeprägte Kundenberatung und -betreuung eine besondere Chance. Wir fordern eine zeitgemäße und attraktive Laden- bzw. Schaufenstergestaltung und Warenpräsentation sowie ein zielgruppengerechtes Angebot und eine entsprechende Kundenansprache. Jeder Einzelhändler ist aufgerufen, sein Betriebskonzept in regelmäßigen Abständen bezüglich Verkaufsflächengröße und -zuschnitt, Personalentwicklung und Mitarbeiterschulung, Sortimentsbreite und -tiefe, Sortimentswechsel, Absatzwerbung, Verkaufsförderungsaktionen, Preispolitik und Standortwahl kritisch zu überprüfen. Darüber hinaus appellieren wir an die Gewerbetreibenden, durch ihre Außenwerbung und Beleuchtung zur Verbesserung des Erscheinungsbilds beizutragen.

Gemeinschaftsaktionen des Einzelhandels befürworten und unterstützen wir. Darüber hinaus würden wir ein einheitliches Werbekonzept für den innerstädtischen Einzelhandel begrüßen.

Zur Stärkung des einzelbetrieblichen Engagements wollen wir konkret mit folgenden Projekten und Maßnahmen beitragen:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Auslobung eines Preises für den Handel	EWG	Sponsoren, HV
Laufende Beratung für Einzelhändler und Dienstleister	EWG	
Seminare/Vorträge zur Vorbereitung des Einzelhandels auf den demographischen Wandel	EWG	HV, vhs

Zu 3) Verbesserung der Außen- und Innendarstellung der Stadt Rheine und Profilierung im regionalen Wettbewerb

Wir wollen die Position der Stadt Rheine im Wettbewerb um Kunden und Investoren durch professionelles und effizientes Standortmanagement und -marketing stärken.

Dazu wollen wir die besonderen Stärken und Qualitäten der Rheiner Innenstadt inszenieren und mit einem aktiven, nach innen und außen gerichteten Marketing und zielgruppenspezifischen Imagekampagnen kommunizieren. Wir möchten die Innenstadt als Identifikationspunkt für die eigene Bevölkerung und Bürger aus der Region weiterentwickeln. Wichtige Ansatzpunkte für eine stärkere Profilierung bieten aus unserer Sicht die Familien- und Seniorenfreundlichkeit der Stadt sowie anerkannte und ausbaufähige Alleinstellungsmerkmale (Lage an der Ems, Textilgeschichte).

Zur Verbesserung der Außendarstellung werden wir zukünftig verstärkt gemeinsam vorgehen, um die für eine nach außen gerichtete Werbekampagne erforderliche Schlagkraft und finanzielle Ausstattung zu erreichen. Erste Ansprechpartner in Sachen Stadtwerbung sind die im Arbeitskreis Marketing unter Federführung der Bürgermeisterin mitarbeitenden Stellen der Stadtverwaltung, der Verkehrsverein Rheine und die EWG. Gerade in Bezug auf die Bewerbung der Stadt Rheine als Einkaufsstandort soll eine noch stärkere Beteiligung des Einzelhandels – insbesondere der nicht organisierten Betriebe – erzielt werden.

Wir unterstützen die Vermarktung der Stadt Rheine als Einkaufsstadt durch das unter Federführung der Verkehrsvereins Rheine weiter zu entwickelnde Veranstaltungskonzept. Zudem begrüßen und fördern wir die regional eingebundene Tourismusoffensive mit dem klaren Bekenntnis zum Münsterland und den auch die Innenstadt tangierenden Schwerpunkten Wandern, Rad- und Wasserwandern. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Besucherfrequenz und die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu steigern. Durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit und koordinierte Außendarstellung aller touristisch bedeutsamen Einrichtungen und Angebote (Verkehrsverein, Gastronomie, Beherbergungen, Kultur- und Kunstveranstaltungen, Museen, Stadtführungen, Events, Dyoniskirche) sowie eine verstärkte Verknüpfung von Handel und Kultur wollen wir die Wahrnehmung der Stadt Rheine bei Besuchern und Kunden verbessern.

Zur Verbesserung der Außen- und Innendarstellung der Stadt Rheine und Profilierung im regionalen Wettbewerb werden bis Herbst 2009 folgende Projekte und Maßnahmen umgesetzt:

Projekte & Maßnahmen	Verantwortlich	Projektpartner
Bewerbung von Veranstaltungen und Aktivitäten (Printmedien (Programmflyer, Plakate), Radiowerbung, Internet, Anzeigenwerbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadteingangstafeln, Dreieckständer)	VV	Stadt, HV, Mitveranstalter
Entwicklung und Vertrieb attraktiver Werbeartikel für die Stadt Rheine: Merchandising	VV	
Gemeinsame Darstellung vorhandener Gesundheitseinrichtungen mit Ärzten, Apothekern, der rechts- und steuerberatenden Berufen anderer Berufsgruppen etc.	IV	EWG
Neugestaltung der Werbehinweise an den Stadtgrenzen (Stadteingangstafeln) und dem Ring (Werbeständer)	VV	Stadt, HV, EWG

Neugestaltung der Innenstadtpläne auf den beleuchteten Werbetafeln am Eingang zur Innenstadt (Citylights)	Stadt	EWG
Entwicklung eines Wegweisersystems (Firmenwegweiser)	ISG E + M	Stadt, EWG, DSM
Zentrale Orientierungshilfen für Besucher (Stadtpläne, Wegweiser) an Parkplätzen und in der Fußgängerzone	Stadt	HV, VV, IV, ISG E + M, TG
Erstellung eines Einkaufs- und Serviceführers für die Innenstadt	EWG	ISG E + M, HV, IV, TG, Handel, Dienstleister
Erstellung eines touristischen und kulturellen Veranstaltungskalenders	VV	Stadt
Aufbau eines touristischen Netzwerks	VV	Gastronomen & Hoteliers, Leistungsträger, Stadt
Bewerbung der verkaufsoffenen Sonntage	HV	VV

Zu 4) Stärkung der Einzelhandelsfunktion der Innenstadt

Unverzichtbar für die Attraktivität einer Innenstadt ist der Einzelhandel: Er versorgt die Stadt und ihre Verflechtungsbereiche, schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er prägt das Stadtbild und übt enorme Anziehungskraft aus. Er macht die Stadt zum Erlebnis und ist Anlass, die City zu besuchen und dort zu verweilen. Er zieht in besonderem Maße Besucher, Konsumenten und Investoren in die Innenstadt. Deshalb liegt unser besonderes Augenmerk auf der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für den Handel in der Innenstadt.

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept gibt einen räumlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige Einzelhandelsentwicklung vor – mit einer klaren Priorität für den Einzelhandelsstandort Innenstadt. Die Stadt Rheine verpflichtet sich, diesen räumlichen Orientierungsrahmen einzuhalten und die Ansiedlung von Betrieben mit innenstadtrelevanten Sortimenten grundsätzlich auf die Innenstadt zu konzentrieren.

Wir möchten die Rheiner Innenstadt als Einzelhandelsstandort stärken und attraktivieren und durch eine zielgruppengerechte Kunden- und Besucheransprache profilieren. Durch die Verbesserung der Einkaufsatmosphäre und Servicequalität, die (Weiter-)Entwicklung von Kundenbindungsinstrumenten sowie einheitliche Kernöffnungszeiten möchten wir die Kunden- und Kaufkraftbindung des örtlichen Einzelhandels weiter festigen bzw. stärken. Wir möchten die Waren- und Betriebsvielfalt des innerstädtischen Einzelhandels erhalten und legen ein besonderes Augenmerk auf die Sicherung bzw. Stärkung des inhabergeführten Facheinzelhandels. Wir würden es begrüßen, den Wochenmarkt zu erweitern und an den Samstagen durch zusätzliche Aktivitäten bzw. Angebote zu ergänzen (z.B. sog. „Gourmetstände“).

Zur qualitativen Ergänzung bzw. Weiterentwicklung des Branchenmixes stimmen wir der Schaffung ergänzender Einzelhandelsangebote an geeigneten Standorten inner-

halb der Innenstadt zu.

Zur Stärkung der Einzelhandelsfunktion der Innenstadt werden folgende Punkte in den Aktionsplan aufgenommen:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Organisation und Abwicklung des RheineGutscheins	EWG	Akzeptanzstellen, Verkaufsstellen, Sponsoren
Schaffung einer Möglichkeit zum Deponieren von Einkäufen	HV	
Einzelhandelscontrolling/-monitoring	EWG	
Organisation und Betreuung einer internetgestützten Börse/Datenbank für gewerbliche Immobilien	EWG	
Beratung von Eigentümern, Betreibern und Investoren	EWG	IV, HV, ISG E + M
Regelmäßige Aktualisierung der Übersicht über die Geschäftsmieten in der Innenstadt	EWG	

Zu 5) Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität und Belebung des öffentlichen Raums

Unsere Innenstadt soll die Menschen einladend aufnehmen und gerade bei auswärtigen Gästen positiv in Erinnerung bleiben. Sie soll emotional zum Verweilen einladen, Wohlfühlatmosphäre ausstrahlen und zum Einkauf anregen.

Durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt möchten wir die Verweildauer von Besuchern und Kunden steigern. Gemäß dem Stadtlogan „Leben an der Ems“ möchten wir die innerstädtische Ems als besondere Attraktion mehr in den Mittelpunkt rücken und deren Erlebbarkeit stärken.

Zur Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität und zur Belebung des öffentlichen Raums verpflichten sich die Unterzeichner konkret, folgende Projekte und Maßnahmen zu realisieren:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Schaffung und Unterhaltung neuer Sitzgelegenheiten/Bänke	Stadtteilbeirat	Seniorenbeirat, IV, HV, ISG E + M, Sponsoren, Stadt Patenschaften, ggf. Künstler

a) Stärkung der Erlebnisqualität der Innenstadt

Wir möchten die Funktion der Rheiner Innenstadt als multifunktionales Zentrum mit guter Aufenthalts- und Gestaltqualität sowie Möglichkeiten zum Genuss von Kultur,

sozialem Miteinander, Einkauf und Erlebnis stärken und ausbauen. Durch die Verbindung der einzelnen Nutzungen wollen wir einen einzigartigen Erlebnisraum schaffen, die Kunden- und Passantenfrequenzen in der Innenstadt erhöhen und das städtische Leben im öffentlichen Raum stärken.

Der wachsenden Bedeutung des Erlebniseinkaufs möchten wir durch Angebote Rechnung tragen, die dem Trend nach einer stärkeren Verzahnung zwischen Einkauf und Freizeitgestaltung entsprechen und zu einem erlebnisorientierten Einkauf beitragen. Sowohl im Emsquartier als auch im Bereich Thie wünschen wir uns eine Belebung des öffentlichen Raums durch Kultur- und Kommunikationsangebote, Kunst und Außengastronomie. Dies kann z.B. durch den durch das von privater Hand getragene Textilmuseum und die ISG Emsquartier angedachten Textillehrpfad erreicht werden. Daneben sind auch „ambulante“ Lösungen denkbar und sinnvoll. So können in Zusammenarbeit mit örtlichen Kultur- und Sportvereinen Veranstaltungen, Aktionen, Märkte oder temporäre Ausstellungen und Spielaktionen im öffentlichen Raum durchgeführt werden.

Zur Erhöhung der Erlebnisqualität unserer Innenstadt wollen wir mit folgenden Projekten und Maßnahmen beitragen:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Gestaltung der Spiel- und Aktionsfläche Timmermanpark/Bernburgplatz/Stadthalle: z.B. Kleinspielfelder, Stoffsegel	ISG E	Stadt, Kinderstadt, HV, Stadthalle, Patenschaften
Ausbau des Emsanlegers für die Emsschifffahrt (Freizeitnutzungen)	Stadt	VV

b) Veranstaltungen und Events in der Innenstadt fördern

Wir möchten mit Veranstaltungen und Events die Erlebnisqualität der Innenstadt stärken. Das Konzept der regelmäßigen Stadtfeste als Magnet für eine lebendige Innenstadt wollen wir fortsetzen. Wichtig sind uns authentische, zielgruppenorientierte und nachhaltige Veranstaltungsinhalte und eine altersspezifische Programmgestaltung. Bei neuen Veranstaltungen wollen wir die gewohnt hohe Qualität der bestehenden Veranstaltungen beibehalten.

Im Bereich Veranstaltungen/Events sind folgende Projekte und Maßnahmen vorgesehen:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Wechselnde Aktionen um die Stadthalle	ISG E	Stadt, Stadthalle, VV
Koordination der Veranstaltungstermine	VV	alle Akteure

Fortsetzung der bewährten Veranstaltungen wie z.B. • Emsfestival • Märchenveranstaltungen • Straßenparty • Kinderflohmarkt und Etablierung neuer qualitativ hochwertiger Veranstaltungen	VV	Stadt, IV, HV, EWG, ISG E + M, Handel, Stadthalle
Verstärkung der Aktivitäten auf dem Wochenmarkt und Verlängerung der Marktzeiten am Wochenende	Stadt	VV
Entwicklung neuer Innenstadtveranstaltungen unter Einbeziehung der Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGs)	VV	ISG E + M, Stadt
Dampffest im Emsquartier	ISG E	VV, Stadthalle

c) Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt

Wir möchten, dass sich Anwohner, Kunden und Besucher in der Innenstadt persönlich gefahrlos und sicher fühlen. Im Hinblick auf die Erhöhung der Sicherheit in der Innenstadt scheint uns vor allem eine Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls in den Abend- und Nachtstunden vordringlich. Ausschlaggebend hierfür ist nicht zuletzt das Erscheinungsbild unserer Innenstadt. Saubere Straßen, Plätze und Gebäude vermitteln einen geordneten, sicheren Eindruck. Verschmutzte Räume werden dagegen schnell als Bedrohung wahrgenommen, weil sie mangelnde Aufsicht und Kontrolle suggerieren können. Durch hinreichend große Abfallbehälter, öffentliche Toiletten und Reinigungstrupps möchten wir ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild sichern. Gerade im Bereich um den Humboldtplatz, die Stadthalle und das Emsufer wollen wir hier nachbessern.

Zur Unterstützung der Sicherheit in der Innenstadt wollen wir mit regelmäßigen Ordnungspartnerschaften beitragen. In diesem Zusammenhang kommt dem Einsatz von Safe & Co., der Stadtwacht, der Zusammenarbeit mit der Polizei sowie der Stärkung des kriminalpräventiven Rates eine herausragende Bedeutung zu. Durch mehr Licht (Laternen, durchgängige Schaufensterbeleuchtung, Beleuchtung von Ladenleerständen) sowie die Abschließbarkeit bestimmter Bereiche in der Nacht wollen wir Sicherheit schaffen. Darüber hinaus plädieren wir dafür, Radfahrer durch vermehrte Kontrollen aus dem Fußgängerbereich zu verweisen.

Zur Erhöhung der Sicherheit und Sauberkeit werden folgende Projekte und Maßnahmen verfolgt:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Nutzung der Präsenz der abendlichen Verkehrsüberwachung in Zusammenarbeit mit der Polizei	Stadt	
Fortführung der „gelben“/Einführung einer „roten Karte“ der Stadtwacht	Stadt	Stadtwacht

Fortsetzung der Bußgeldbescheide für Urinieren im öffentlichen Raum	Stadt	
Unterbindung der Trinkgelage im Stadthallenumfeld: Initiierung eines Standortwechsels; wenn nicht möglich: Vereinbarung mit der Zielgruppe, regelmäßiger Dialog, verstärkte Kontrollen; ordnungsbehördliches Einschreiten gegenüber Ordnungswidrigkeiten	Stadt	ISG E, Polizei, Stadthalle
Gewährleistung einer ausreichenden Zahl an sanitären Einrichtungen bei Großveranstaltungen durch den Veranstalter	Stadt	Veranstalter

Zu 6) Förderung von Nutzungsvielfalt in der Innenstadt

a) Stärkung des Wohnens in der Innenstadt

Wir möchten das Wohnen in der Innenstadt fördern und mit attraktiven Wohnungen neue Bewohner anziehen. Dabei liegt uns insbesondere der Wiederaufbau des altstädtischen Wohnquartiers Im Coesfeld am Herzen. Einer dringenden Aufwertung bedürfen darüber hinaus die Wohnquartiere zwischen Lingener Straße und Hansaallee. Durch die Bildung von Wohneigentum sowie innovative Wohnformen für Jung und Alt (u.a. generationenübergreifendes Wohnen) möchten wir die Innenstadt als Wohnort attraktiv machen.

b) Stärkung der Dienstleistungsfunktion der Innenstadt

Wir möchten die Funktion unserer Innenstadt als Dienstleistungsstandort stärken. Ziel ist es, vorhandene Dienstleistungsanbieter in der Innenstadt zu halten und neue anzusiedeln, um die Abwanderung von Besuchern und Arbeitnehmern an periphere Standorte zu vermeiden und die Akzeptanz innerstädtischer Konzepte bei Investoren und Betrieben zu erhalten bzw. zu fördern.

Zu 7) Weiterentwicklung der kulturellen Standorte in der Innenstadt

Mit dem Falkenhof, seinen verschiedenen Sammlungen und der stadtgeschichtlichen Abteilung verfügt Rheine über einen prominenten Standort, dessen Verankerung als Keimzelle der Stadt im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger weiter zu festigen ist.

Ein besonderes Entwicklungspotenzial bieten die im Rathauszentrum ab Herbst 2007 neu positionierten Stadtbibliothek und Stadtarchiv. Die hohe Besucherzahl (in den Schätzungen wird von mehr als 150.000 Besuchern ausgegangen) bedeutet für den benachbarten Einzelhandel ein attraktives Mehr an potenziellen Nachfragern, auf jeden Fall eine deutliche Belebung der Innenstadt. Bücherei und Archiv haben die Aufgabe, bei ihren Kunden möglichst schnell eine hohe Akzeptanz für den neuen Standort, für das verbesserte Medienangebot und für kundenorientierte Beratung zu

erreichen. Dabei hofft vor allem die Stadtbibliothek auf die Unterstützung ihrer Nachbarn aus dem Rathaus-Zentrum.

Dem neuen Betreiber der Stadthalle kommt eine besondere Rolle bei der Entwicklung eines qualitätvollen, auf lange Frist angelegten Nutzungskonzeptes zu, das sich ausdrücklich an den Interessen verschiedener Zielgruppen (u.a. Kinder, Jugendliche, ältere Mitbürger) orientiert.

Zu 8) Sicherung der verkehrlichen Erreichbarkeit

Wir möchten die Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Bevölkerungsgruppen (Kunden, Besucher, Anwohner, Junge, Alte, Menschen mit Behinderung) und Verkehrsträger (Kfz, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV) sichern und, sofern erforderlich, ausbauen. Die bestehenden ebenerdigen Parkplätze sollen beibehalten werden. Wir wollen das Parkraumangebot und die Erreichbarkeit der Parkplätze besser kommunizieren und plädieren an die öffentlichen und privaten Stellplatzeigentümer Öffnungszeiten und Preise flexibler zu gestalten.

Zur Sicherung bzw. Verbesserung der verkehrlichen Erreichbarkeit werden folgende Projekte verbindlich in den Aktionsplan aufgenommen:

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Fertigstellung Ausbau, Begrünung und Beleuchtung Kardinal-Galen-Ring • 2. Bauabschnitt: Otto-Bergmeyer-Str. - Bahnhofstr. inkl. Verbesserung der Überwege im Bereich Media Markt und Bahnhof • 3. Bauabschnitt: Emsbrücke - Osnabrücker Str.	Stadt	Straßen NRW, (IV für Überwege)
Erstattung von Parkgebühren durch den Handel (50 ct./Einkauf)	HV	Handel, Parkflächenbetreiber
Anzeigenkampagne zur Parkraumbewerbung	HV	SWR, IV, ISG E + M, EWG
Verkehrsmanagement und Ansprechpartner-Benennung bei vorübergehenden Verkehrsstörungen und Baumaßnahmen (Information über Presse und Internet)	Stadt	
Fortsetzung der „Karenzzeit“ an den innerstädtischen Parkscheinautomaten (mind. 8 Minuten frei parken ohne Verwarnung)	Stadt	
Überprüfung der Radwege und Überquerungen im Innenstadtbereich	Stadt	IV, ADFC, ADAC

Zu 9) Verbesserung von Kommunikation und Kooperation

Wir begrüßen und unterstützen die vielfältigen Akteursgruppen, die sich mit unterschiedlichen Projekten, unterschiedlicher Intensität und z.T. unterschiedlichem

räumlichen Fokus für die Stärkung der Innenstadt einsetzen.

Die Vielfalt und Eigenständigkeit der einzelnen Akteursgruppen möchten wir wahren, denn sie ist unverzichtbar, um den differenzierten räumlichen und thematischen Anforderungen gerecht zu werden. Gleichzeitig wollen wir die Zusammenarbeit der Akteursgruppen untereinander stärken, um gleichgerichtete Interessen zu bündeln und möglicherweise konträr wirkende Entwicklungsdynamiken von vornherein zu vermeiden. Für unsere Aktionen und Aktivitäten sichern wir uns gegenseitige Unterstützung zu.

Wir möchten den Arbeitskreis Innenstadt als wichtiges Informations-, Austausch- und Kommunikationsplattform für die einzelnen Akteursgruppen fortsetzen und diese noch stärker als bislang aktiv einbinden. Bei Bedarf sollen zu einzelnen Themen zeitlich befristete Arbeitsgruppen gebildet werden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine offene und vertrauensvolle Kommunikation.

Nicht zuletzt sprechen wir uns für eine Verbesserung der Kommunikation/Durchlässigkeit von Information zwischen Verwaltung und Privaten aus.

Projekt	Verantwortlich	Projektpartner
Arbeitskreis Innenstadt	EWG	HV, IV, VV, ISG E + M, Stadt, Politik, Stadtteilbeirat, TG

V. Aktionsplan

Zur Erreichung dieser Ziele wollen wir den in der Anlage dargestellten Aktionsplan umsetzen.

Die im Aktionsplan fixierten Projekte und Maßnahmen werden von den jeweils verantwortlichen Akteursgruppen selbst getragen, organisiert und finanziert, sofern keine ergänzenden Vereinbarungen mit den Projektpartnern bzw. sonstigen Akteuren weiteres regeln.

VI. Umsetzung/Implementierung

Die Realisierung der in der Zielvereinbarung benannten Projekte und Maßnahmen erfolgt bis zum Ende der Ratsperiode im Dezember 2009. Die einzelnen Projekte und Maßnahmen sind anhand der Kriterien „Notwendigkeit“, „Realisierbarkeit“ und „zeitlicher Rahmen“, ausgewählt worden. Sie sind als Eckpfeiler der Entwicklung in der Rheiner Innenstadt und des privaten Engagements zu verstehen, die einer fortlaufenden Ergänzung bzw. ggf. in Teilen auch einer Modifizierung bedürfen.

Die Stadt Rheine und die privaten Akteursgruppen gewährleisten, die den einzelnen Projekten und Maßnahmen zugeordneten Aufgaben und Verantwortlichkeiten nachzukommen.

Die im Aktionsplan als „Verantwortlich“ bezeichneten Organisationen und Einrich-

tungen übernehmen die Federführung. Die Detail- und Finanzplanung sowie die Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt innerhalb der verantwortlichen Akteursgruppen unter Einbindung der genannten Kooperationspartner. Sofern der verantwortliche Aufgabenträger nicht zugleich oder nicht ausschließlich auch Finanzierungsträger ist, koordiniert er die Finanzierung mit den weiteren Partnern.

Alle Vertragspartner berichten regelmäßig im Arbeitskreis Innenstadt über den Fortschritt der in ihren Verantwortungsbereich fallenden Projekte und Maßnahmen. Zum Ende der Vertragslaufzeit wird Bilanz gezogen, das bisher Erreichte bewertet und über die Fortschreibung der Zielvereinbarung beraten.

Rheine, den XXX

Für die Stadt Rheine
Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder

Für die CDU-Fraktion
Josef Niehues

Für die SPD-Fraktion
Günter Thum

Für die FDP-Fraktion
Alfred Holtel

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Rainer Ortel

Für die Fraktion Sozialliberal
Ulrich Beckmann

Für die EWG
Bernhard Rieken

Für den Verkehrsverein
Dr. Lutz Erlenbach/Birgit Rudolph

Für den Handelsverein

Für den Innenstadtverein

Bruno Müller

Peter Schöning

Für die ISG Emsquartier
Hans-Joachim Brockmeier

Für die ISG Münstertor
Rita Carlone

Für die Thiegemeinschaft
Kai Jarchow

Für den Stadtteilbeirat Innenstadt
Ralf Klos

Anlage: Aktionsplan

Nachstehende Übersicht stellt die im Textteil genannten Projekte und Maßnahmen zusammenfassend dar.

Projekte	Verantwortlich	Projektpartner	Finanzierungsvorschlag
Ziel: Weiterentwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbilds			
Gestaltung der Shetdächer vor dem eec	ISG E	Eigentümer eec, Sponsoren, Künstler/Maler	ISG E, Sponsoren
Entwicklung eines Programms zur Aufwertung/Inszenierung der innerstädtischen Plätze	Stadt	ISG E + M, HV	
Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs für den Bereich Im Coesfeld	Stadt	IV, ISG M	Stadt (ggf. IV, ISG M)
Auslobung eines (studentischen) Ideenwettbewerbs zur Eruiierung von Ideen zur Verbesserung der Verbindung zwischen eec und Emsstraße	ISG E	Stadt, EWG, IV	ISG E
Weihnachtsbeleuchtung	VV	IV, HV, ISG E + M, Stadt, Eigentümer, Gewerbetreibende	gemeinschaftlich
Ziel: Stärkung des privaten Engagements			
Bildung/Weiterentwicklung von zwei Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG) in Rheine	ISG E + M	Eigentümer/Betreiber im Bereich der ISG E + M, EWG, Stadt, Land NRW	gemeinschaftlich
Organisation von Seminarangeboten zur Modernisierung, Neugestaltung, Umnutzung und Gestaltung von Nutzungs-, Miet- und Pachtverträgen	IV	vhs, ISG E + M	IV
Darstellung günstiger Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Aus- und Umbauten sowie Gebäudesanierungen	IV	Banken, Kreis	IV
Aufzeigen von bereits erfolgten Umnutzungen von Geschäfts- bzw. Dienstleistungsflächen zu Wohnzwecken	IV	Stadt	IV
Fortsetzung des Einzelhandels- und Ladenflächenmanagements	EWG	Sponsoren, Familien-/Seniorenbeirat	EWG
Auslobung eines Preises für den Handel	EWG	Sponsoren, HV	EWG, Sponsoren

Laufende Beratung für Einzelhändler und Dienstleister	EWG		
Seminare/Vorträge zur Vorbereitung des Einzelhandels auf den demographischen Wandel	EWG	HV, vhs	EWG
Ziel: Verbesserung der Außen- und Innendarstellung der Stadt Rheine und Profilierung im regionalen Wettbewerb			
Bewerbung von Veranstaltungen und Aktivitäten (Printmedien (Programmflyer, Plakate), Radiowerbung, Internet, Anzeigenwerbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadteingangstafeln, Dreieckständer)	VV	Stadt, HV, Mitveranstalter	gemeinschaftlich
Entwicklung und Vertrieb attraktiver Werbeartikel für die Stadt Rheine: Merchandising	VV		VV
Gemeinsame Darstellung vorhandener Gesundheitseinrichtungen mit Ärzten, Apothekern, der rechts- und steuerberatenden Berufe, anderer Berufsgruppen etc.	IV	EWG	IV
Neugestaltung der Werbehinweise an den Stadtgrenzen (Stadteingangstafeln) und dem Ring (Werbeständer)	VV	Stadt, HV, EWG	VV
Neugestaltung der Innenstadtpläne auf den beleuchteten Werbetafeln am Eingang zur Innenstadt (Citylights)	Stadt	EWG	gemeinschaftlich
Entwicklung eines Wegweisersystems (Firmenwegweiser)	ISG E + M	Stadt, EWG, DSM	ISG E + M
Zentrale Orientierungshilfen für Besucher (Stadtpläne, Wegweiser) an Parkplätzen und in der Fußgängerzone	Stadt	HV, VV, IV, ISG E + M, TG	gemeinschaftlich
Erstellung eines Einkaufs- und Serviceführers für die Innenstadt	EWG	HV, ISG E + M, IV, TG, Handel, Dienstleister	gemeinschaftlich
Erstellung eines touristischen und kulturellen Veranstaltungskalenders	VV	Stadt	VV
Aufbau eines touristischen Netzwerks	VV	Gastronomen & Hoteliers, Leistungsträger, Stadt	gemeinschaftlich
Bewerbung der verkaufsoffenen Sonntage	HV	VV	HV

Stärkung der Einzelhandelsfunktion der Innenstadt			
Organisation und Abwicklung des RheineGut-scheins	EWG	Akzeptanzstellen, Verkaufsstellen, Sponsoren	EWG, Sponsoren, Akzeptanzstellen
Schaffung einer Möglichkeit zum Deponieren von Einkäufen	HV		HV
Einzelhandelscontrolling/-monitoring	EWG		EWG
Organisation und Betreuung einer internetgestützten Börse/Datenbank für gewerbliche Immobilien	EWG		EWG
Beratung von Eigentümern, Betreibern und Investoren	EWG	IV, HV, ISG E + M	
Regelmäßige Aktualisierung der Übersicht über die Geschäftsmieten in der Innenstadt	EWG		EWG
Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität und Belebung des öffentlichen Raums			
Schaffung und Unterhaltung neuer Sitzgelegenheiten/Bänke	Stadtteilbeirat	Seniorenbeirat, IV, HV, ISG E + M, Sponsoren, Stadt Patenschaften, ggf. Künstler	Sponsoren
Gestaltung der Spiel- und Aktionsfläche Timmermanpark/Bernburgplatz/Stadthalle: z.B. Kleinspielfelder, Stoffsegel	ISG E	Stadt, Kindersstadt, HV, Stadthalle, Patenschaften	ISG E
Ausbau des Emsanlegers für die Emsschifffahrt (Freizeitnutzungen)	Stadt	VV	Stadt
Wechselnde Aktionen um die Stadthalle	ISG E	Stadt, Stadthalle, VV	ISG E, Stadthalle, Sponsoren
Koordination der Veranstaltungstermine	VV	alle Akteure	
Fortsetzung der bewährten Veranstaltungen wie z.B. • Emsfestival • Märchenveranstaltungen • Straßenparty • Kinderflohmarkt und Etablierung neuer qualitativ hochwertiger Veranstaltungen	VV	Stadt, IV, HV, EWG, ISG E + M, Handel, Stadthalle	gemeinschaftlich

Verstärkung der Aktivitäten auf dem Wochenmarkt und Verlängerung der Marktzeiten am Wochenende	Stadt	VV	Marktbeschi- cker
Entwicklung neuer Innenstadtveranstaltungen unter Einbeziehung der Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGs)	VV	ISG E + M, Stadt	ISG E + M
Dampffest im Emsquartier	ISG E	VV, Stadthalle	ISG E
Nutzung der Präsenz der abendlichen Verkehrsüberwachung in Zusammenarbeit mit der Polizei	Stadt		
Fortführung der „gelben“/Einführung einer „roten Karte“ der Stadtwacht	Stadt	Stadtwacht	
Fortsetzung der Bußgeldbescheide für Urinieren im öffentlichen Raum	Stadt		
Unterbindung der Trinkgelage im Stadthallenumfeld: Initiierung eines Standortwechsels; wenn nicht möglich: Vereinbarung mit der Zielgruppe, regelmäßiger Dialog, verstärkte Kontrollen; ordnungsbehördliches Einschreiten gegenüber Ordnungswidrigkeiten	Stadt	ISG E, Polizei, Betreiber Stadthalle	Wenn erforderlich: Stadt
Gewährleistung einer ausreichenden Zahl an sanitären Einrichtungen bei Großveranstaltungen durch den Veranstalter	Stadt	Veranstalter	Veranstalter
Sicherung der verkehrlichen Erreichbarkeit			
Fertigstellung Ausbau, Begrünung und Beleuchtung Kardinal-Galen-Ring 2. Bauabschnitt: Otto-Bergmeyer-Str. - Bahnhofstr. inkl. Verbesserung der Überwege im Bereich Mediamarkt und Bahnhof 3. Bauabschnitt: Emsbrücke - Osnabrücker Str.	Stadt	Straßen NRW, (IV für Überwege)	Stadt, Straßen NRW
Erstattung von Parkgebühren durch den Handel (50 ct./Einkauf)	HV	Handel, Parkflächenbetreiber	Handel
Anzeigenkampagne zur Parkraumbewerbung	HV	SWR, IV, ISG E + M, EWG	gemeinschaftlich
Verkehrsmanagement und Ansprechpartner-Benennung bei vorübergehenden Verkehrsstörungen und Baumaßnahmen (Information über Presse und Internet)	Stadt		
Fortsetzung der „Karenzzeit“ an den innerstädtischen Parkscheinautomaten (mind. 8 Minuten frei parken ohne Verwarnung)	Stadt		
Überprüfung der Radwege und Überquerungen im Innenstadtbereich	Stadt	IV, ADFC, ADAC	

Verbesserung von Kommunikation und Kooperation			
Arbeitskreis Innenstadt	EWG	HV, IV, VV, ISG E + M, Stadt, Politik, Stadtteilbei- rat, TG	